



Vorwort



Liebe Freunde und Förderer der Blindenbund-Stiftung,

heute halten Sie die mittlerweile zwölfte Ausgabe unseres Newsletters „Blindenbund-Stiftung aktuell“ in den Händen. Der inzwischen etablierten Tradition dieses Newsletters entspricht es, Ihnen als Leser aktuelle Informationen zu Einrichtungen, Aktivitäten und Initiativen des Blinden- und Sehbehindertenbundes in Hessen e.V. (BSBH) zu bieten.

Wir werfen einen Blick auf die Seniorenwohnanlage Kassel des BSBH im Habichtswald:

Hier hat sich – soviel sei schon an dieser Stelle verraten – in den zurückliegenden Jahren viel getan.

Haben auch Sie bei sich zu Hause oder am Arbeitsplatz alte Handys liegen, von denen Sie nicht wissen, was sie mit ihnen anfangen sollen? Mit unserer Handyspende-Aktion können Sie zwei Fliegen mit einer Klappe schlagen: Sie geben Ihr Altgerät umweltbewusst zum Recyclen und der BSBH erhält dafür in Abhängigkeit vom Gerätetyp eine Spende von 50 Cent aufwärts. Mehr Infos dazu in diesem Newsletter.

À propos Spenden: Die zentrale Aufgabe der Blindenbund-Stiftung ist die langfristige finanzielle Unterstützung der Arbeit des BSBH. Neben vielfältigen anderen Aktivitäten zur Einwerbung von Spenden, wie etwa dem jährlich stattfindenden Benefiz-Konzert, engagiert sich die Blindenbund-Stiftung dafür, im Rahmen von Nachlässen finanziell bedacht zu werden. Aus dem Erbe der Frau K. wurde die Blindenbund-Stiftung großzügig bedacht. In einem kleinen Nachruf stellen wir Ihnen die Stifterin vor und regen im Sinne der hessischen Sehbehinderten und Blinden vielleicht auch zur Nachahmung an.

Sie sehen – dieser Newsletter bietet vielfältige Einblicke in die Arbeit des Blinden- und Sehbehindertenbundes in Hessen e.V. Im Namen von Kuratorium und Geschäftsführung der Blindenbund-Stiftung wünsche ich Ihnen eine anregende Lektüre – bleiben Sie uns bitte verbunden und unterstützen Sie uns auch in Zukunft mit Ihrem Engagement und Ihren Spenden!

Mit besten Grüßen

Thilo Neupert

Inhalt

• Vorwort	1
• Bezirksgruppe Lahn-Dill des BSBH eröffnet neue Beratungsstelle in Limburg an der Lahn	2
• Kegeln – eine Sportart für Sehende und Blinde	2
• Seniorenwohnanlage Habichtswald „Schöne Aussicht“ seit 1 1/2 Jahren in Kassel	3
• Nachruf	3
• Wahlschablonen für Blinde und Sehbehinderte für die Volksabstimmung	3
• Termine 2011	4
• Mit Handys Gutes tun!	4

Unsere Info-Broschüre für Sie!

Ihr **stifterisches Engagement** zugunsten der Blindenbund-Stiftung wird steuerlich begünstigt, da Zuwendungen und Vermächnisse steuerlich absetzbar sind.

Fordern Sie gerne **unsere kostenlose Stiftungs-Informationsbroschüre „Zukunft weiter geben“** unter der Tel.Nr.: 069/15 05 96-6 oder per E-Mail unter stiftung@bsbh.org an.

Spenden auch Sie ein Stück Zukunft mit dem beigefügten Überweisungsformular!

Kontonummer: 400 767 5050 bei der PAX-Bank, BLZ 370 601 93



Bezirksgruppe Lahn-Dill des BSBH eröffnet neue Beratungsstelle in Limburg an der Lahn

Mit der Eröffnung der Beratungsstelle des Blinden- und Sehbehindertenbundes am 30. März 2011 ging ein lang ersehnter Wunsch der Bezirksgruppe Lahn-Dill in Erfüllung.

Im Rahmen der Eröffnungsfeier bedankte sich Hans Friedrich, Vorsitzender der Bezirksgruppe Lahn-Dill des BSBH, beim Rotary-Club Limburg und beim Kreis Limburg-Weilburg für deren großzügige Unterstützung. Ohne diese Hilfe wäre die Realisierung dieser mit einer hauptamtlich angestellten Mitarbeiterin besetzten Beratungsstelle des Blinden- und Sehbehindertenbundes für den Lahn-Dill-Kreis und den Kreis Limburg-Weilburg nicht möglich gewesen.

Die Beratungsstelle wird von Dana Lienert geleitet. Blinde und sehbehinderte Menschen sowie deren Angehörige können sich zu Fragen wie Hilfsmitteln, Orientierung und Mobilität,

lebenspraktische Fertigkeiten, Möglichkeiten der Freizeitgestaltung, Beruf und Arbeit informieren und beraten lassen. Aber auch für Ämter und Behörden, Augenärzte und Optiker oder Senioreneinrichtungen steht Frau Lienert zu Themen im Bereich Blindheit und Sehbehinderung als Ansprechpartnerin zur Verfügung.



Privat-Dozentin BerufsschülerInnen im Bereich Heilerziehungspflege unterrichtet.

Dana Lienert stellt sich vor

Sehr geehrte Leserinnen und Leser des BSBH-Newsletters,

ich bin Frau Lienert, eine neue Kollegin in der Geschäftsstelle des Blinden- und Sehbehindertenbundes und möchte mich und meine Tätigkeit Ihnen kurz vorstellen.

Von Beruf bin ich Diplom-Heilpädagogin, 28 Jahre und selbst blind. Nach meinem Studium habe ich als

Beim Blinden- und Sehbehindertenbund bin ich seit dem 01.03 tätig und werde zum einen die neue Beratungsstelle in Limburg leiten. Zum anderen werde ich in Frankfurt für das Schulungskonzept ehrenamtlicher MitarbeiterInnen zuständig sein sowie den BSBH im Projekt der Frankfurter Stiftung für Blinde und Sehbehinderte zur Beratung von Senioren im Raum Frankfurt vertreten.

Ich freue mich sehr auf die anstehenden Aufgaben. **Dana Lienert**

Kegeln – eine Sportart für Sehende und Blinde

Die Namen für spezielle Würfe beim Kegeln wie König, Hase, Pudel oder Kranz sind alle gleich, egal ob blinde oder sehende Menschen kegeln.

Die Chancen sind nur etwas unterschiedlich.

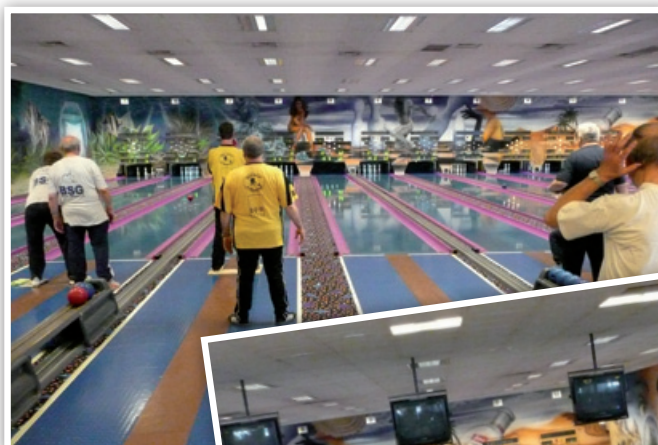
Deshalb werden auch separate Meisterschaften für Blinde im Kegeln ausgetragen. Um auch hier ein möglichst hohes Maß an Chancengleichheit herzustellen, müssen alle Kegler, egal ob völlig blind oder mit geringem Sehrest, undurchsichtige Augenbinden beim Kegeln tragen.

Während sehende Menschen im allgemeinen mit Anlauf und mit einer Hand die Kugel in Richtung der Kegel werfen, stellen blinde Menschen ihre Beine links und rechts der Abwurfbohle auf und nehmen die Kugel in beide Hände. Sie nehmen zwischen den Beinen Schwung und setzen die Kugel auf der Abwurfbohle ab.

Dieser Sport ist sehr beliebt, nicht zuletzt auch wegen der Geselligkeit, die doch beim Kegeln nie zu kurz kommen darf.

Frau Annemarie Landmann betreut die Kegelgruppe der Blinden- und Sehbehinderten in Frankfurt. Sie tut dies mit sehr viel Engagement und sehr viel

Freude. Die Frankfurter Gruppe nimmt an den deutschen Kegelmeisterschaften teil.



Seniorenwohnanlage Habichtswald „Schöne Aussicht“ seit 1 1/2 Jahren in Kassel



Liebe Leser,

wir haben über die gesamte Bauphase unserer Pflegeeinrichtung in diesem Newsletter berichtet. Nun möchten wir Ihnen auch sagen wie es mit der Schönen Aussicht in Kassel weitergegangen ist.

Insgesamt stehen 4 Wohngruppen mit je 12–13 Plätzen für pflegebedürftige Menschen zur Verfügung. Diese Plätze sind alle voll belegt. Das Wohngruppenkonzept hat in der Region und

insbesondere bei den Bewohnern und Angehörigen großen Anklang gefunden. In familiärer Atmosphäre, bei guter pflegerischer und hauswirtschaftlicher Versorgung fühlen sich die Bewohner richtig wohl. Jede Wohngruppe ist eine eigene selbstständige Familie. Das Alltägliche bestimmt das Leben in der Gruppe, so hilft einer dem anderen, es wird gekocht, gebastelt und auch mal gestritten, wie das so in der normalen Familie auch der Fall ist. Die Angehörigen sind jederzeit willkommen und dürfen, wenn sie es wollen, mitwirken.

Das Bild zeigt das Sommerfest im August 2010. Die gute Stimmung, die in diesem Hause herrscht, gibt das Bild wieder.

Wir sind sehr stolz, eine solche Einrichtung geschaffen zu haben und bemühen uns auch in der Zukunft, allen Anforderungen gerecht zu werden. Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Qualifizierung und Zufriedenheit unserer Mitarbeiter.

Nachruf

Der letzte Wille von einem Mitglied des Blinden- und Sehbehindertenbundes war es, die Blindenselbsthilfe nachhaltig zu stärken.

Frau K. erblindete als Kind. Schon ihre Eltern bemühten sich, für ihre Tochter eine gute Ausbildung sicherzustellen. Bereits als Kind wurde Frau K. Mitglied im Blindenbund Hessen. Hier erhielt sie immer die neuesten Informationen in Bezug auf Hilfsmittel, gesetzliche Neuregelungen und was es sonst Wissenswertes gab. Für Sie aber war mit das Wichtigste, dass Sie einen Freundeskreis hatte, in dem Blindheit nicht die Ausnahme sondern Normalität war.

Sie erlangte einen hohen Grad an Selbstständigkeit, den sie bis ins hohe Alter beibehielt.

Wir haben Frau K. schätzen und lieben gelernt. Sie ist leider im März verstorben.

Ihr gesamtes Vermögen hat sie der Blindenbundstiftung hinterlassen.

Hierfür danken wir ihr ganz herzlich. Wir werden gut darauf aufpassen und es in ihrem Sinne verwenden.

Wahlschablonen für Blinde und Sehbehinderte für die Volksabstimmung

Für die Volksabstimmung am 27. März 2011 hat der Blinden- und Sehbehindertenbund in Hessen wieder Wahlschablonen bereitgestellt.

Nichtmitglieder des BSBH konnten die Schablone beim BSBH anfordern und erhielten sie kostenlos zur Verfügung gestellt.

„Mit den Schablonen konnten Blinde oder Sehbehinderte eigenständig an der Volksabstimmung teilnehmen“, betonte der Vorsitzende des BSBH, Frank Schäfer.

Die Wahlschablonen bestehen aus Karton, in den der amtliche Stimmzettel eingelegt werden kann. In der Schablone sind die Kreise für Ja und Nein ausgestanzt und mit tastbaren Buchstaben versehen. Mit jeder Schablone wurde eine Audio-CD ausgelie-

fert, die eine Anleitung zum Gebrauch der Schablone und sämtliche Informationen des amtlichen Stimmzettels enthielt. Alle Stimmzettel in Hessen hatten in der rechten oberen Ecke ein Loch, mit dessen Hilfe Blinde und Sehbehinderte diesen ohne fremde Hilfe richtig in die Schablone einlegen konnten.

Aufgrund des Wahlsystems bei den hessischen Kommunalwahlen, die ebenfalls am 27. März stattfanden, wurden in den Städten und Gemeinden unterschiedlich große Stimmzettel mit sehr unterschiedlichen Inhalten verwendet; eine universal im Land einsetzbare Schablone ließ sich auf dieser Grundlage nicht entwickeln. Für die Kommunalwahlen war daher ein entsprechendes Hilfsmittel nicht verfügbar.



Wir freuen uns über Rückmeldungen zu unserem Rundbrief. Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.

Blindenbund in Hessen e.V. – Stiftung · Eschersheimer Landstraße 80 · 60322 Frankfurt am Main · Tel: 069/15 05 96-6 · j.jerger@bsbh.org

Termine 2011

06. Juni	„Tag der Sehbehinderten“ An diesem Tag finden zahlreiche gemeinsame Veranstaltungen mit den anerkannten Fachberatern für Sehbehinderte der Wissenschaftlichen Vereinigung für Augenoptik und Optometrie (WVAO)statt.
10. bis 19. Juni	Landesausstellung „ Hessentag “ 2011 Oberursel
13. Juni	2. BSBH-Tag auf dem Hessentag Der BSBH lädt seine Mitglieder, deren Angehörige, seine Freunde und Förderer zum 2. BSBH-Tag auf dem Hessentag nach Oberursel ein.
13. August	5. Deutscher Behindertentag in Bad Hersfeld. Im Mittelpunkt des diesjährigen Deutschen Behindertentages steht das Thema „Blindheit/Sehbehinderung“.
25. September	Konzert zugunsten der Blindenbund in Hessen e. V. – Stiftung hr-Sendesaal, Bertramstraße 8, Frankfurt am Main Das Konzert mit dem Pianisten Francesco Piemontesi findet im Rahmen der hr-Lunchkonzerte statt.
08. bis 15. Oktober	Woche des Sehens Motto: Sehen, was geht – auch mit Sehbehinderung
15. Oktober	Tag des weißen Stocks Der Tag des Weißen Stocks bildet traditionell den Abschluss der Woche des Sehens.

Impressum

Blindenbund in Hessen e. V.-Stiftung
Eschersheimer Landstraße 80
60322 Frankfurt am Main
Telefon: 069/15 05 96-6
Fax: 069/15 05 96-77
info@bsbh.org
www.bsbh.org
Ihr Ansprechpartner:
Jörg Th. Jerger
j.jerger@bsbh.org
V.i.S.d.P.: Klaus Meyer



Engagieren Sie sich für den Schutz der Umwelt und für einen wohltätigen Zweck!

mit handys gutes tun!

Gemeinsam mit dem Handyrecycler zonzoo sammeln wir Handys für die Unterstützung unserer Arbeit. Helfen Sie und spenden auch Sie Ihr altes Handy!

So einfach geht es:



1 Schneiden Sie das Adressetikett aus und kleben Sie es auf einen stabilen Umschlag in der Größe von maximal Din A4.



2 Stecken Sie Ihr Handy in den Umschlag und schicken Sie es an zonzoo. Der Umschlag darf nicht dicker als 5 cm sein und nicht mehr als 1000 Gramm wiegen.



3 zonzoo prüft Ihr Handy. Pro Gerät kommen uns mindestens 0,50 Euro und bis zu 200 Euro zugute.



4 Unter www.zonzoo.de können Sie sehen, wie viele Handys für uns gesammelt wurden.

Mit der Handyspende-Aktion von ZONZOO können Sie doppelt

Gutes tun: Sie geben Ihr Altgerät umweltbewusst zum Recyclen und der BSBH sowie der Bund der Kriegs- und Zivilblinden e.V. Hessen/Thüringen erhalten dafür in Abhängigkeit vom Gerätetyp eine Spende von 50 Cent aufwärts.

Für die Wiederverwertung ist es unwichtig, ob Ihr Handy noch funktionstüchtig ist oder nicht.

Sie selbst tragen keine Kosten (außer für einen etwas festeren Briefumschlag), da der Brief nicht frankiert werden muss.

Gehen Sie auf unsere Internetseite www.bsbh.org und laden Sie dort unter

- Tipps & Infos
- Handyspende

den Adressaufkleber runter.

Mehr über Handyrecycling und die Sammelaktion im Internet unter:

www.zonzoo.de

ZONZOO